

05. SEPTEMBER 2016

## Thüringen sticht deutschlandweit mit guter Ernte hervor – erstmalig Zahlen zum Ökolandbau

Der Präsident des Thüringer Bauernverbandes e.V. und Thüringens Landwirtschaftsministerin stellen Ernteergebnisse 2016 vor

Der Thüringer Bauernverband e.V. ist außerordentlich erfreut über die gute Ernte in Thüringen. Insgesamt liegen die Getreideerträge rund 17,5 % höher zum Mittel der letzten fünf Jahre. Der Durchschnittsertrag für Getreide beträgt 80 dt/ha. Demgegenüber blieben die deutschen Ernteergebnisse insgesamt deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auf Grund wiederholter Regenschauer konnte die Ernte in manchen Teilen Deutschlands bisher noch gar nicht abgeschlossen werden.

Der Präsident des Thüringer Bauernverbandes Helmut Gumpert machte darauf aufmerksam, dass die Freude über die gute Ernte in Thüringen durch die außerordentlich niedrigen Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte getrübt wird. Für eine Tonne Wintergerste erhalten Thüringer Erzeuger aktuell 111 Euro bis 120 Euro, die Tonne Winterweizen erlöst je nach Qualität 135 Euro bis 152 Euro. Dies entspricht einem Preiseinbruch um 8 % bei Weizen und 18 % bei Futtergetreide im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt. Und der Trend ist weiter sinkend. „Den Landwirten bereitet die aktuelle Marktentwicklung sehr große Sorgen. Die Preise sind für sie seit geraumer Zeit schlicht nicht mehr wirtschaftlich“, so Gumpert weiter.

Der Thüringer Bauernverband konnte in der Ernteausswertung 2016 auch erstmalig Aussagen zu den bedeutendsten Hauptkulturarten des ökologischen Landbaus machen und diese der Öffentlichkeit präsentieren. Die Zahlen basieren auf einer Ernteerhebung der TBV-Mitgliedsunternehmen. Diese bewirtschaften derzeit etwa 60 % der Ökofläche Thüringens. Die Erträge unterscheiden sich naturgemäß von denen der konventionell wirtschaftenden Unternehmen. So konnten 46,6 dt/ha Winterweizen, 47,0 dt/ha Wintergerste, 39,0 dt/ha Hafer und 35,2 dt/ha Sommergerste geerntet werden.

Die Ergebnisse zeigen die im ökologischen Landbau liegenden Potenziale für die Entwicklung neuer Märkte und die Stärkung der regionalen Wertschöpfung.

Thomas Grottko  
Hauptgeschäftsführer des TBV

### Kontakt:

#### Axel Horn

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thüringer Bauernverband e. V.

Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt

Telefon: 0361 / 26253-229

Fax: 0361 / 26253-225

E-Mail: [pressestelle@tbv-erfurt.de](mailto:pressestelle@tbv-erfurt.de)

Hintergrundinformationen:

## Auswertung von Erntedaten ökologisch wirtschaftender Betriebe in Thüringen 2016

Der Ökologische Landbau in Thüringen gewinnt aktuell wieder an Bedeutung. Seit dem Jahr 1996 hat sich die ökologisch bewirtschaftete Fläche von knapp 15.000 ha auf derzeit 32.564 ha (Stand Dez. 2015) ausgedehnt, also mehr als verdoppelt. Bezogen auf die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche in Thüringen werden rund 4,2 Prozent insgesamt ökologisch bewirtschaftet.

Betrachtet man die Anzahl der Betriebe, so wirtschafteten in Thüringen im Jahr 2015 von insgesamt 3.400 Betrieben 301 Landwirtschaftsbetriebe in der primären landwirtschaftlichen Erzeugung nach den Kriterien des ökologischen Landbaus, teilweise mit Verarbeitung/Direktvermarktung, was 8,9 Prozent der Thüringer Landwirtschaftsbetriebe entspricht.

Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Produkten steigt. Deutschlandweit sind jährliche beträchtliche Zuwachsraten des Handelsabsatzes und -umsatzes zu verzeichnen. Das Marktvolumen des deutschen Öko-Marktes beträgt knapp 8 Mrd. Euro im Jahr 2014. Damit ist Deutschland der größte europäische Absatzmarkt für ökologisch erzeugte Lebensmittel.

Auch die Thüringer Agrarpolitik sieht im ökologischen Landbau Potenziale für die Entwicklung neuer Märkte und die Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Mit dem Thüringer ÖkoAktionsplan möchte die Landesregierung den Ökolandbau umfassend unterstützen und fördern.

Der Thüringer Bauernverband hat sich erstmals entschieden, in der Auswertung der Ernte 2016 Aussagen zu den bedeutendsten Hauptkulturarten des ökologischen Landbaus zu machen und diesen als wichtigen Teil der Thüringer Landwirtschaft der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Zahlen basieren auf einer Ernteerhebung der TBV-Mitgliedsunternehmen. Diese bewirtschaften derzeit etwa 60 % der Ökofläche Thüringens. Weitere Betriebe prüfen eine Umstellung auf Ökolandbau als mögliche Alternative. Wir haben daher eine Ernteerhebung unter den ökologisch wirtschaftenden Mitgliedern und weiteren Ökobetrieben in Thüringen durchgeführt und sind zu folgenden Ergebnissen gekommen (Stand: 1. September 2016, gemittelt über Verwitterungs- und Lößstandorte):

|  |            |
|--|------------|
| Winterweizen:  | 46,6 dt/ha |
| Dinkel:  | 38,2 dt/ha |
| Winterweizen einschließlich<br>Dinkel, Einkorn, Emmer: | 42,7 dt/ha |
| Triticale:   | 37,8 dt/ha |
| Wintergerste:  | 47,0 dt/ha |
| Hafer:   | 39,0 dt/ha |
| Sommergerste:  | 35,2 dt/ha |
| Ackerbohnen:   | 20,6 dt/ha |

Diese Zahlen wurden aus Zufallsstichproben ermittelt. Dabei wurde knapp ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche Thüringens (AL + GL) erfasst. Die Abdeckung mit dem ökologisch bewirtschafteten Ackerland beträgt rund 50 Prozent.

Die Erträge unterscheiden sich naturgemäß von denen der konventionell wirtschaftenden Unternehmen. Zu berücksichtigen ist hier insbesondere, dass der ökologische Landbau wesentlich stärker von den jeweiligen Standortbedingungen abhängig ist als der konventionelle Anbau.

Das Ertragspotential der ökologisch angebauten Fruchtarten wird auf besseren Böden mit guter Nährstoff- und Wasserversorgung insgesamt besser ausgeschöpft als auf schlechteren Standorten. Dieser Trend zeigt sich auch in den Sortenversuchen der Landesanstalt für Landwirtschaft. Hier wurden ausschließlich auf Löss-Standorten unter speziellen Versuchsbedingungen ausgewählte Sorten der wichtigsten Getreidearten geprüft. Ein direkter Vergleich mit den Umfrageergebnissen ist deshalb nur bedingt möglich. Bei allen Getreideerträgen konnten sehr gute Erträge erzielt werden. Bei Winterweizen lagen diese bei 71 dt/ha, bei Winterdinkel bei 54 dt/ha und bei Wintergerste bei 67 dt/ha.

Ertragseinbußen beim Wintergetreide resultierten durch unzureichende Niederschläge im Frühsommer. Dabei sind E-Weizensorten sehr anfällig für Extreme (Trockenheit, Sturm etc.). Sehr früher und regional sehr starker Gelbrostbefall und/ oder Lager führte im Winterweizen, Dinkel und Emmer zum Teil zu Ertragseinbußen.

Die im Verlauf der Vegetationsperiode zu beobachtende geringe Bestockungsrate beim Wintergetreide im Vergleich zu den Vorjahren wurde durch ausreichende Niederschläge ab 3. Dekade Juni zum Teil wieder ausgeglichen durch eine gute Kornfüllung, höhere KZ/ Ähre.

Weiterhin waren 2016 extrem lange Bestände im Wintergetreide zu beobachten (Weizen, Triticale, Roggen, Spelzweizen) und dadurch auch zum Teil sehr frühes und starkes Lager.

Die durchschnittliche Betriebsgröße der Ökobetriebe lag laut der letzten Agrarstrukturerhebung von 2013 bei 151 ha LF. Die konventionelle Vergleichsgröße lag 2013 bei 228 ha.

Zum Anteil GL/AL: Thüringer Ökobetriebe sind wesentlich grünlandreicher als ihre konventionellen Kollegen. 2013 betrug der Anteil von Grünland an der ökologisch bewirtschafteten LF in Thüringen 57Prozent, während der Flächenanteil für den Ackerbau mit 43Prozent dahinter zurückblieb. Dieses Nutzungsartenverhältnis unterscheidet sich wesentlich von den konventionell wirtschaftenden Betrieben.

Thüringenweit wurden 78 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche als Ackerland, nur 21 Prozent als Dauergrünland und weniger als ein Prozent für den Anbau von Dauerkulturen genutzt.

Auf etwa 60 Prozent des ökologisch bewirtschafteten Ackerlandes wurde Getreide angebaut, Hülsenfrüchte nur 4 Prozent und Gemüse/Obst (Gemüse und Erdbeeren) lediglich auf 0,7 Prozent. 2014 waren dies konkret 61 ha.

Etwa zwei Drittel der Ökoflächen liegen noch dazu im benachteiligten Gebiet, d.h. auf Standorten geringerer Bonität. Dementsprechend höher ist auch der Anteil von Mutterkuh-haltenden Betrieben, es überwiegen Futterbau bzw. Weideviehbetriebe.

**Ansprechpartnerin:**

**Dipl.-Ing. agr. Beate Kirsten**

Referat Umwelt / Ökologischer Landbau

Thüringer Bauernverband e.V.

Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt

Tel.: 0361-26253-235

Fax.: 0361-26253-225

E-Mail: [beate.kirsten@tbv-erfurt.de](mailto:beate.kirsten@tbv-erfurt.de)